

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	2 (1895)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	Balance-trieuse automatique pour le pesage des flottes de soie à tours comptés par Mons. Gottelmann [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	E.O. / Gottelmann
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-627882">https://doi.org/10.5169/seals-627882</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nº 6. II. Jahrgang

Zürich, Juni 1895.

MITTHEILUNGEN  
ÜBER  
**TEXTIL INDUSTRIE**  
OFFIZIELLES ORGAN DES  
VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER  
ZURICH



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich  
einmal

Für das Redactionscomite:  
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis  
Fr. 4.— jährlich

Inserate  
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

## Patentangelegenheiten & Neuerungen.

### Balance-Trieuse Automatique pour le pesage

des flottes de soie à tours complets

par Mons. Gottelmann (B. d. s. & d. s.) Fortsetzung.

Bei 25 Wegeen gegenüber befindet sich neben einer Schubkurbel  
eine N (Fig. 3 - 5), welche in gleicher Höhe zwischen den Gabeln  
mit einer doppel-Horizontal- und einer schwingenden Auf- und Ab-  
bewegung verkehrt sind. Diese Bewegungen werden durch 25 Gelenke, die  
die nämliche linke Mutter M aufweilt, welche in den Gelenken L von  
links nach rechts und umgekehrt gleitet und während der Griffzeit den  
richtigen Abstand zwischen den Vor- & Rückwärtsbewegung aufhält.

Bezweckt zu verhindern ist, daß während des seitlichen Auf- und Ab-  
bewegung die Gabeln in ihren Gelenken zusammengedrückt, zwischen den  
Säulen O gleiten, wodurch sie auf den inneren Seite zusammengedrückt,  
widerstandsfähiger auseinander gehalten werden. Auf diese Weise öffnet  
sich Gabel und gebogene Stützen, nimmt daselbst festen Halt und  
hält sie fest, bis die obere Abstandsbewegung auf die gegenüberliegenden Gabeln  
verfolgt. Sobald diese Abstandsbewegung abgeschafft ist, wird die Gabel, immer

weil geöffnet, wird abgeworfen, um das nämliche Flößen auf den ungewöhnlich angebrachten Teller zu führen, dann gelangt die Wäge zu dem zugeschraubten gezogenen Teile des Stiftes, welche ebenfalls fest ist und sie auf die Kreise ansetzt, auf die sie zu marzen, bevor sie ihr Orbit von Minuten beginnt.

Die Arbeitsweise hat einfache Flößen eine nach dem anderen beim Einfangen der Maschine aufzulegen. Die Flößen werden dann von letzterem vom Teller zu Teller des angebrachten Wagens übertragen bis sie zu denjenigen gekommen, dann kann sie ihre eigene Zeit aufzeichnen.

Mit der "Gottelmann-Wäge" können 18 Flößen pro Minute gesammelt werden, also das Doppelte des Handarbeit und zwar mit einer Genauigkeit und Sicherheit, wie dies der aufwendigsten Arbeit nicht möglich ist.

Die automatische Wäge ist im Besitz der Gebrüder Wegmann & Cie. in Baden im Bahnhof, welche sie selbst der Konstruktion auf mit dem Maulnagel befreien. Mit wenigen Abänderungen soll sie also auch zum Kriegen, n. g. zur Prüfung von Bobinen, den Cardonets etc. dienlich sein.

Fig. 3 & 5.

Details der Flöten-Trag-Gabel. L Lager der Welle M, die Gabel N & das Führungsteil O. M liegt die Längswelle, mit einer Zahn- & Zahn-Auf- & Ab-Schaltung versehen. N Gabel im Führer, bereit eine Flöte auf die

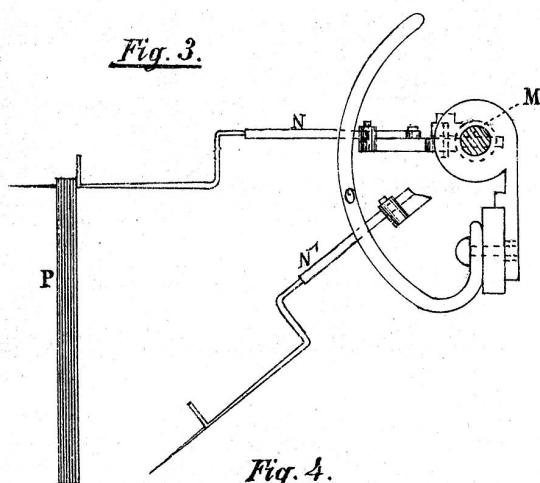


Fig. 4.

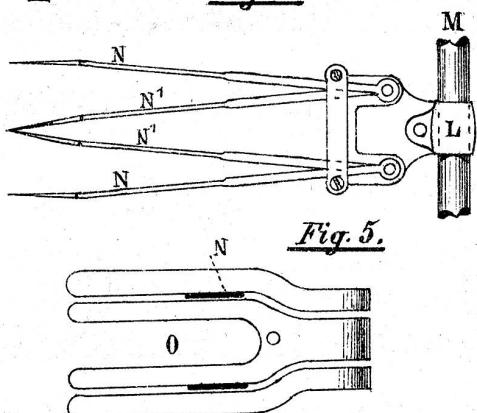
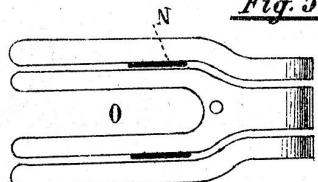


Fig. 5.



Wage zu legen. N geschlossene Farbe, nach dem Auflegen des Stoffes auf die Wage. O Sicht zum Kuffen und Rießen des Farben. P Röden - Stoff.

E. O.

## Die Luftfeuchtung in den Seidenwebereien.

Die Wage überzeugt durch Drift in den Webmaschinen, infolge welcher die Ware im Winden und Zetteln „fliegt“, fügt im Weben als Fuge und häufig vorkommt, die Jacquardkämme wegen Platzmangel nicht zu gebrauchen sind, und die Leistung zunehmend wird, sind nicht fallen. So kommt dies nicht nur im Sommer vor, sondern oft auch im Winter, und besonders das letzte Brüder in dieser Beziehung mehr als früher in den Jacquardwebereien. Die Kurven müssen wieder drastisch anziehen, um den Ort gelagert zu halten, damit die Wage damit gearbeitet werden kann. Man sieht sich aus der Erfahrung, daß man den Loden freizelt, oder waffe Haken unter die Webstühle legt, was aber heißt nur Rosten der Stühle und Schäden haben kann.

Die Störungen der Luftfeuchtung in den Webmaschinen ist dann auf eben nicht beseitigen werden, und seit der Wiederaufstellung der Jacquardmaschinen muß sich das Bettrohr mit einem zentralen Führungsröhre auf einer geladen. Später, wie wir die innenste Orientierung und die förmlichste Leistung darstellen. Webstühle und sie immer besser organisieren und vollständig Fabrik, sowie gegeneinander den Zollgrenzen nach oben fallen kann, gegen die Luftfeuchtigkeit und Feuchtigkeitswaffen zum vollständigen Verluste eines Webmaschinen.

Die zur Luftfeuchtigkeit erforderliche Wasserdurchlässigkeit wird auf zweier Arten erreicht. Wo man Wasserkraft benutzt, findet sie am besten im Kombinationsmodell; andernfalls kann sie durch einen Ge- fallen mittels Pumpe erzielt werden, das von der Raffalzpräzisionen unfehlbar ist, eine Gewicht anzuheben. In beiden Fällen wird die frische Drift